Editorial

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **71 (2013)**

Heft 374

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

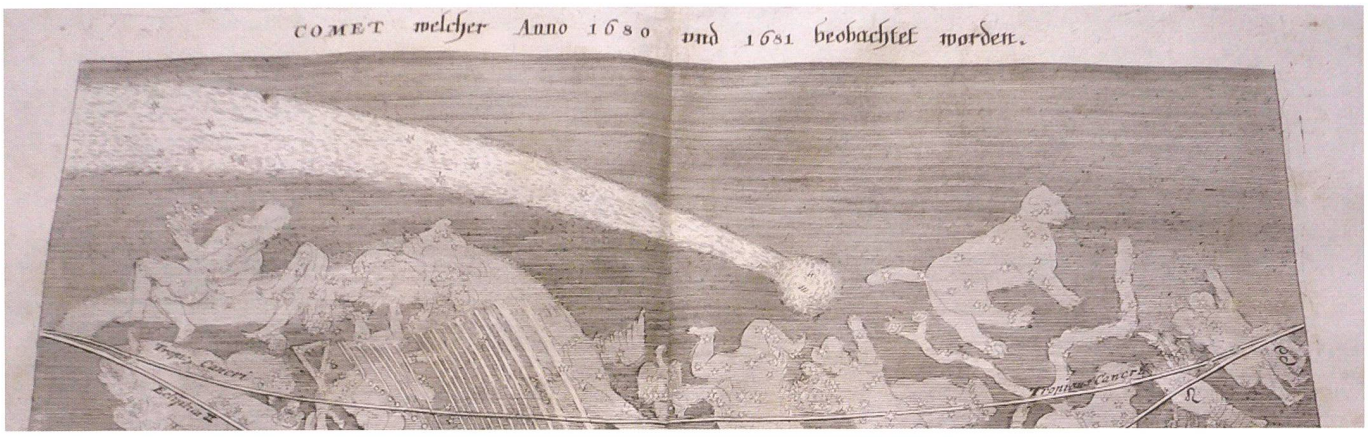
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Zwei helle Kometen sind im Anflug

«Man muss immer etwas haben, worauf man sich freut.»

(Eduard Mörike)

Lieber Leser,
liebe Leserin,

Das astronomische Jahr 2013 mit wenigen Höhepunkten könnte doch noch für Überraschungen gut sein. Gleich zwei Kometen sind nämlich im Anflug, und beide haben das Potential für «Kometen des Jahrzehnts»! C/2011 L4 (Pan-STARRS) und der erst am 21. September 2012 entdeckte Komet C/2012 S1 (ISON) sind ins innere Sonnensystem unterwegs und dürften bestenfalls sogar mit freiem Auge sichtbar werden. Während Pan-STARRS im März 2013 am Morgen- und Abendhimmel auftaucht, erscheint Komet ISON im November 2013 morgens. Die allerersten Mutmassungen über den jüngst entdeckten Schweifstern lassen einen schon fast euphorisch, zugleich aber auch skeptisch werden. Auf früheren Aufnahmen Ende 2011 konnte der Komet bereits identifiziert und daraus eine recht exakte Bahn berechnet werden, die jener des legendären Kometen Kirch 1680 sehr ähnlich ist. Anders als beim anfangs gefeierten Kometen Elenin, der sich während seiner Sonnenannäherung auflöste, zeigt ISON eine stabile Helligkeitsentwicklung, was auf einen mächtigen Brocken schliessen lässt. Sicher wird man den Kometen C/2012 S1 (ISON) vor seinem Perihel gut am Morgenhimmel sehen können. Ob er aber die sehr enge Sonnenpassage schadlos übersteht, ist völlig ungewiss. Vom hellsten Kometen, den ein jetzt lebender Mensch je gesehen hat, bis zu einem bescheidenen Feldstecherobjekt, ist aus heutiger Sicht alles möglich!
Kometenvorhersagen bergen immer ein gewisses Enttäuschungs-, aber durchaus auch ein Überraschungspotential. Für Spannung ist so oder so gesorgt, bedenkt man, dass sich in der Astronomie so vieles exakt vorausberechnen lässt. Es ist durchaus möglich, dass uns schon Komet C/2011 L4 (Pan-STARRS) einen kleinen Vorgeschmack auf das gibt, was uns dann im November erwarten könnte. Sicher hätten wir Mitteleuropäer nichts dagegen einzuwenden, wenn wir nach den legendären hellen Kometen Hyakutake (1996) und Hale-Bopp (1996/97) wieder einmal einen grandiosen Schweifstern zu sehen bekämen, so wie die Bewohner der Südhalbkugel mit C/2006 P1 Mc Naught um die Jahreswende 2006/07.
Blicken wir also vorsichtig optimistisch zu den eisigen Vagabunden und vergessen dabei nicht, wie oft schon ein Komet medial hochstilisiert wurde, wenn wir etwa an Halley 1985/86 denken. Bot er 1910 bei seinem vormaligen Vorbeiflug an der Sonne noch ein prächtiges Spektakel, so zeigte er sich 76 Jahre später eher von seiner bescheidenen, wenn nicht enttäuschenden Seite. Für mehr Aufsehen als der Komet selbst sorgten die diversen Raumsonden, unter ihnen Giotto, die nahe am Kern Halleys vorbeiflogen und erstmals spektakuläre Bilder des 15,3 × 7,2 × 7,2 km grossen «schmutzigen Schneeballs» schossen.
Wir behalten die Entwicklungen beider Kometen selbstverständlich im Auge und berichten auf der ORION-Website www.orionzeitschrift.ch laufend über den neuesten Stand der Dinge. In dieser ORION-Ausgabe widmen wir uns dennoch schwerpunktmässig diesen interessanten Himmelsobjekten aus dem Kuipergürtel und der Oortschen Wolke, die im Mittelalter wegen ihres plötzlichen Auftauchens oft als böse Zeichen kommenden Unglücks, von Kriegen, Krankheiten und Katastrophen gedeutet wurden.

Thomas Baer
Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach
thomas.baer@orionzeitschrift.ch